

**Unter-
stützungs-
wohnst.** nicht berührt. Der **U n t e r s t ü t z u n g s w o h n s i t z**
in einer Gemeinde wird außer in Bayern und Elsaß-
Lothringen durch wenigstens zweijährigen Aufent-
halt einer mindestens 18 Jahre alten Person, Ver-
ehelichung oder Abstammung erworben und ver-
pflichtet die Gemeinde zur Aufnahme und zum Un-
**Gemeinde-
rat.** terhalte der betr. Person im Bedürftigkeitsfalle.
Die Gemeinden ordnen ihre Angelegenheiten durch
den aus freien Wahlen der Bürger hervorgehenden
G e m e i n d e r a t (Stadtverordnetenkollegium)
selbst und unterstehen der Obergewalt des Staates.
**Regelung
des Staats-
etriebes.** Wie bei einer Maschine, so ist auch in Staat und
Gemeinde zu gedeihlichem Betriebe die strengste Be-
obachtung der denselben regelnden Vorschriften d. h.
Befolgung dessen, was nützlich und g e b o t e n, und
Vermeidung dessen, was nachteilig und v e r b o t e n
ist, nötig. Das Bewußtsein davon — wir nennen es
Recht und Unrecht — ist tief in jeder Menschenbrust
lebendig (das Gewissen). Daher ist der gesunde Men-
schenverstand der untrüglichschte Richter, dem zur ord-
nungsmäßigen Feststellung der Wahrheit die
R e c h t s w i s s e n s c h a f t (Jurisprudenz) zu Hilfe
kommt. Dies geschieht durch die gerechte Hand-
habung der G e s e t z e.

§ 8.

Das bürgerliche oder Zivilrecht.

1. Das bürgerliche oder Zivilrecht hat alle im gewöhnlichen Leben vorkommenden Rechtsfragen zum Inhalte, die, ob streitig oder nicht und ohne an sich eine strafbare Handlung zu begründen, einer gewissenhaften Prüfung und unparteiischen Schlichtung bedürfen. Während das seit dem Jahre 1900 geltende Bür-